



GLEICHSTELLUNGs RELEVANT

für den Kreis Euskirchen **Veranstaltungen**

Ausstellung „Wut ist weiblich“ im April und Mai

Gemeinsam mit der Frauenseelsorgerin im Bistum Aachen, Ida Prinz-Hochgürtel, zeige ich vom **18.04.2023 bis zum 04.05.2023 die Ausstellung „Wut ist weiblich“** im Kreishaus Euskirchen und in der Pfarrkirche in Mechernich. Die digitale Einladungskarte ist dem Rundbrief beigelegt.

Wir laden ganz herzlich ein zur Foto-Ausstellung an zwei Orten
„Die Wut ist weiblich – Jetzt mach mal keine Szene“



I **Eröffnungsveranstaltungen mit Worten, Musik und Aktionen I**

I **Kreishaus Euskirchen: Dienstag, 18. April 2023, 17.00 Uhr I**

I **Kirche St. Johann B. Mechernich: Sonntag, 23. April 2023, 11.45 Uhr I**

Der Eintritt ist frei. Die großformatigen Fotos werden von Dienstag, 18. April bis Donnerstag, 4. Mai 2023 im Foyer des Kreishauses Euskirchen und in der Kirche St. Johann B. Mechernich ausgestellt.

Ausstellungsorte: Kreisverwaltung Euskirchen, Jülicher Ring 32, Euskirchen (Mo bis Do von 8.30 –15.30 Uhr/Fr 8.30 –12.30 Uhr)
Pfarrkirche St. Johann Baptist, Turmhofstr. 55, Mechernich (tägl. von 9.00 –17.00 Uhr, außer während der Gottesdienste)

Herzliche Einladung!



Die Aachener Künstlerin Rosa Engel zeigt Portraits von Frauen, die ihre Wut nicht verstecken, sondern zeigen – denn Wut fühlen Frauen genauso wie Männer. Wut bedeutet, Unrecht und Grenzverletzungen wahrzunehmen und zu reagieren. Wut zu fühlen und auszudrücken, bedeutet achtsam mit sich selbst zu sein und für sich einzustehen.
www.wutistweiblich.rosaengel.de



Astrid Günther, Gleichstellungsbeauftragte des Kreises Euskirchen,
Fon 02251 15 618, mail: gleichstellungsbeauftragte@kreis-euskirchen.de
Ida Prinz-Hochgürtel, Frauenseelsorgerin des Bistums Aachen in der Region Eifel, Klosterplatz 1, Schleiden, Fon 02445 950150,
mail: ida.prinz-hochguertel@bistum-aachen.de



Frauen-Business-Tag in der Region Aachen am 26.05.23



Farben beeinflussen unser Leben, immer und überall. Für unser Berufsleben bedeutet dies, so vielfältig wie die Menschen, so bunt sind auch die Karrierewege.

Hier lang↑ – Der Frauen-Business-Tag in der Region Aachen steht in diesem Jahr unter dem Motto: Karriere ist bunt.

Hier lang↑ Karriere ist bunt

26.05.2023 | 14:00 - 17:00

TPH Herzogenrath

Kaiserstraße 100

52314 Herzogenrath

Die Veranstaltung bietet Personalverantwortlichen und Geschäftsführer*innen sowie weiblichen (Nachwuchs-) Führungskräften, Wieder-/Einsteigerinnen und Interessierten die Möglichkeit sich zu vernetzen und über die Karriereentwicklung von Frauen zu diskutieren.

Hier geht's zum [Programm](#).

Karriere Talk



Immer mehr Väter nehmen Elternzeit. Immer mehr Frauen kehren immer früher aus der Elternzeit in den Job zurück und wollen auch mit Kindern Karriere machen. Diese Elternpaare nutzen flexible Arbeitszeiten und teilen sich das Familienmanagement. Noch leisten sie aber in vielen kleinen und manch größeren Bereichen Pionierarbeit. In diesem Karriere-Talk berichten Mütter und Väter, wie sie Beruf und Familie partnerschaftlich managen.

Hier geht's zur kostenfreien Anmeldung: [Karriere-Talk](#)

Onlineumfrage - Wohnen und Arbeiten im Kreis Euskirchen

Der Kreis Euskirchen ist ein primär ländlicher Wirtschaftsstandort. Mit der Eifel "im Rücken" besitzt die Region eine hohe Strahlkraft. Neue Gewerbegebiete sind gewachsen und bilden zusammen mit einer naturbelassenen Umgebung einen stetig wachsenden Wirtschaftssektor. Abhängig von der jeweiligen Lebenssituation sind es immer andere Standortvorteile für diejenigen, die im Kreis Euskirchen bleiben möchten und für diejenigen, die kommen möchten. Womit kann die Region Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber sowie Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer begeistern? Wie kann sich der Wirtschaftsstandort als attraktiver Arbeits- und Wohnort präsentieren?

Hier geht's zur Onlineumfrage, die sich an Alle richtet, die im Kreis Euskirchen wohnen und/oder arbeiten!

<https://beteiligung.nrw.de/portal/kreis-euskirchen/beteiligung/themen/1002725>



Zahlen, Daten, Fakten

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) hat eine [Stellungnahme](#) zum Referentenentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung“ veröffentlicht, der von den Bundesministerien für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Innern (BMI) vorgelegt wurde. „Die spezifischen Bedürfnisse von Frauen und allgemein von Familien müssen bei der Förderung von Fachkräften stärker berücksichtigt werden.“, so Prof. Dr. Maria Wersig, Präsidentin des djb.

Keine Klimagerechtigkeit ohne Gendergerechtigkeit

Ein [UN-Bericht](#), der 2022 auf der Bonner Klimakonferenz veröffentlicht wurde, erklärt, warum Frauen die Auswirkungen des Klimawandels oft anders erleben als Männer [Frauen-Klima-Report](#), und betont gleichzeitig die entscheidende Rolle, die Frauen bei der Gestaltung von Klimagerechtigkeit spielen. Auch in Zukunft wird der Klimawandel voraussichtlich zu verstärkter Flucht und internationaler Migration oftmals von Männern führen, Frauen und Kinder werden vielmals zu Binnengeflüchteten oder bleiben zurück und können oft nicht mehr zur Schule gehen, da sie zum Lebensunterhalt beitragen müssen. Bereits bei der Klimakonferenz auf Bali 2007 forderten feministische Netzwerke und Organisationen: "Keine Klimagerechtigkeit ohne Gendergerechtigkeit". Auch das Klimaabkommen von Paris von 2015 erkennt die Gleichberechtigung der Geschlechter als grundlegende Prinzipien zur Bewältigung des Klimawandels an. Der [Gender-Aktionsplan](#) zur Klimarahmenkonvention (UNFCCC Gender Action Plan) zielt darauf ab, eine gendersensible Klimapolitik voranzubringen.

Medientipps



Frauen haben in unserer Gesellschaft allen Grund, wütend zu sein – Sexismus, Diskriminierung, Misogynie –, aber zornige Frauen gelten als hysterisch, und so schweigen sie. Bis jetzt. Die US-amerikanische Aktivistin Soraya Chemaly zeigt in ihrem aufrüttelnden Buch, welche befreiende Kraft in weiblicher Wut steckt.

Gleichbehandlung ist bis heute inexistent: Mädchen sollen artig sein, Jungen durchsetzungsfähig. Frauen werden im Berufsalltag doppelt so oft unterbrochen wie ihre Kollegen.

Bei gleichen Symptomen bekommen Männer Schmerzmittel – und Frauen Beruhigungsmittel. Anhand von Fakten und persönlichen Erlebnissen veranschaulicht Chemaly, wie die Erfahrung von Sexismus sich in Psyche und Körper von Frauen einschreibt und zu einer tiefsitzenden Wut wird. In *Speak out!* plädiert Chemaly für eine radikale Neubewertung weiblicher Wut: Richtig eingesetzt, kann sie zu einer mächtigen Waffe gegen persönliche und politische Unterdrückung werden und uns helfen, die Welt zu verändern.



Wann waren Sie das letzte Mal richtig wütend?

Frauen, die ihrer Wut freien Lauf lassen, haben schnell einen schlechten Ruf. Doch diese Wut kann eine mächtige Waffe gegen persönliche und politische Unterdrückung sein.

Ciani-Sophia Hoeder fragt nach: Wie haben wütende Frauen Geschichte und Popkultur geprägt? Welchen Einfluss haben die Erziehung von Mädchen und der abfällige Umgang mit Sorgearbeit auf die seelische Gesundheit von Frauen? Und wie wird aus Wut Mut zur Veränderung?



Obwohl wir inzwischen im 21. Jahrhundert leben, herrscht noch immer das Patriarchat.

Warum ist das so? Und was kann jede*r persönlich dazu beitragen, die häufig unbewussten toxischen Strukturen zu erkennen und aufzulösen? Dieser Sammelband mit bekannten Autor*innen bietet Hilfestellung. Sich gegen das Patriarchat zu Wehr zu setzen, ist besonders im Alltag schwierig. Denn Vieles ist uns so vertraut, dass wir es gar nicht hinterfragen. Sogar bekennende Feminist:innen tappen immer wieder in die gleichen Fallen. Wir schließen Frauen durch Sprache aus, folgen veralteten Vorstellungen von einer glücklichen

Kleinfamilie inklusive traditionellen Rollenbildern. Oder wir passen uns männergemachten und kapitalistischen Strukturen an, wenn wir im Beruf erfolgreich sein wollen. Die Beitragenden der Anthologie UNLEARN PATRIARCHY berichten von ihren Erfahrungen und spüren eigenen fatalen Denkmustern nach. Sie zeigen, wie über alle Gesellschaftsbereiche hinweg von Sprache und Liebe über Arbeit bis hin zu Politik, Bildung oder Identität die

patriarchalen Handlungsmuster gebrochen werden können und ein besseres Leben für alle möglich wird.